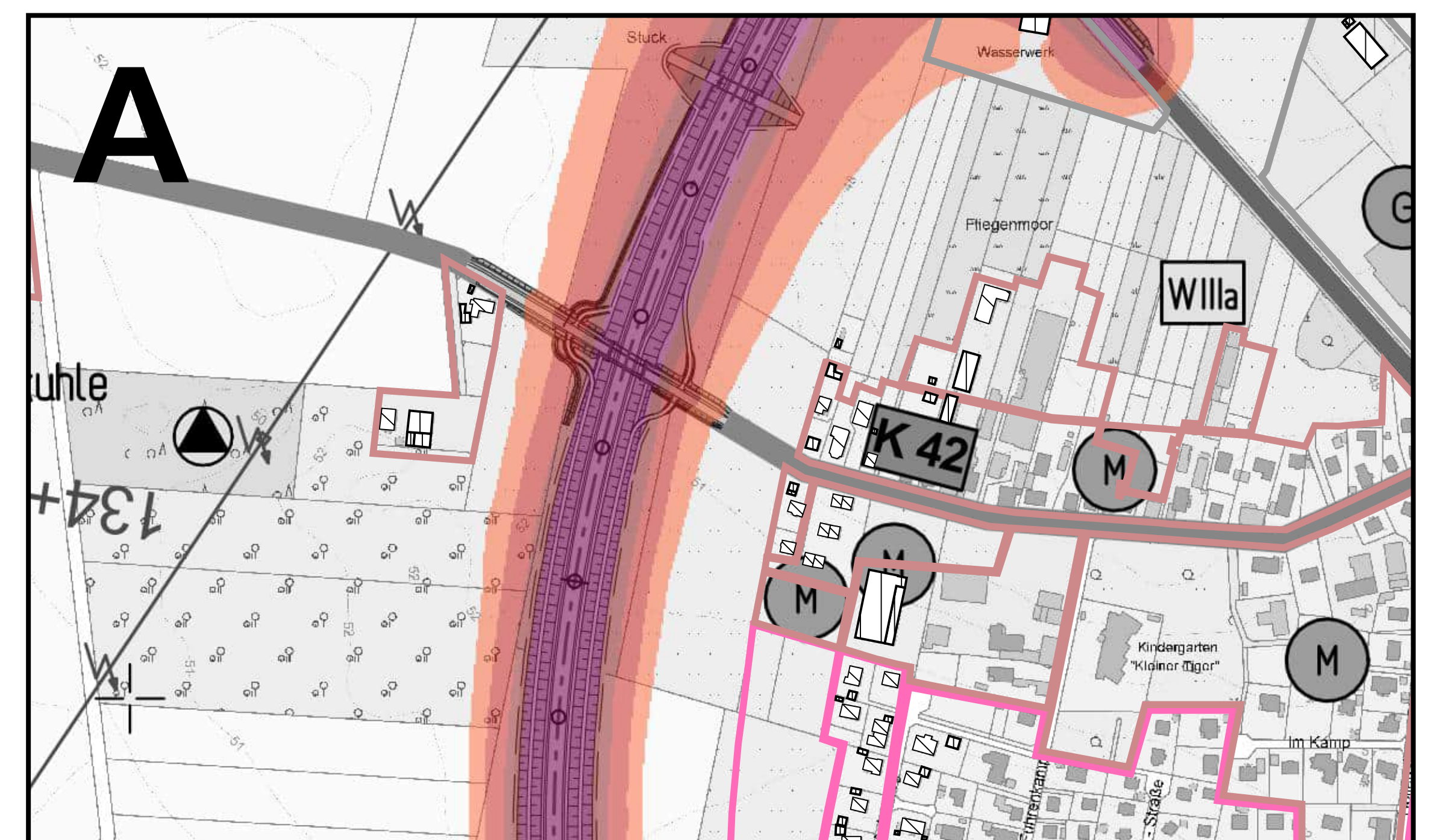
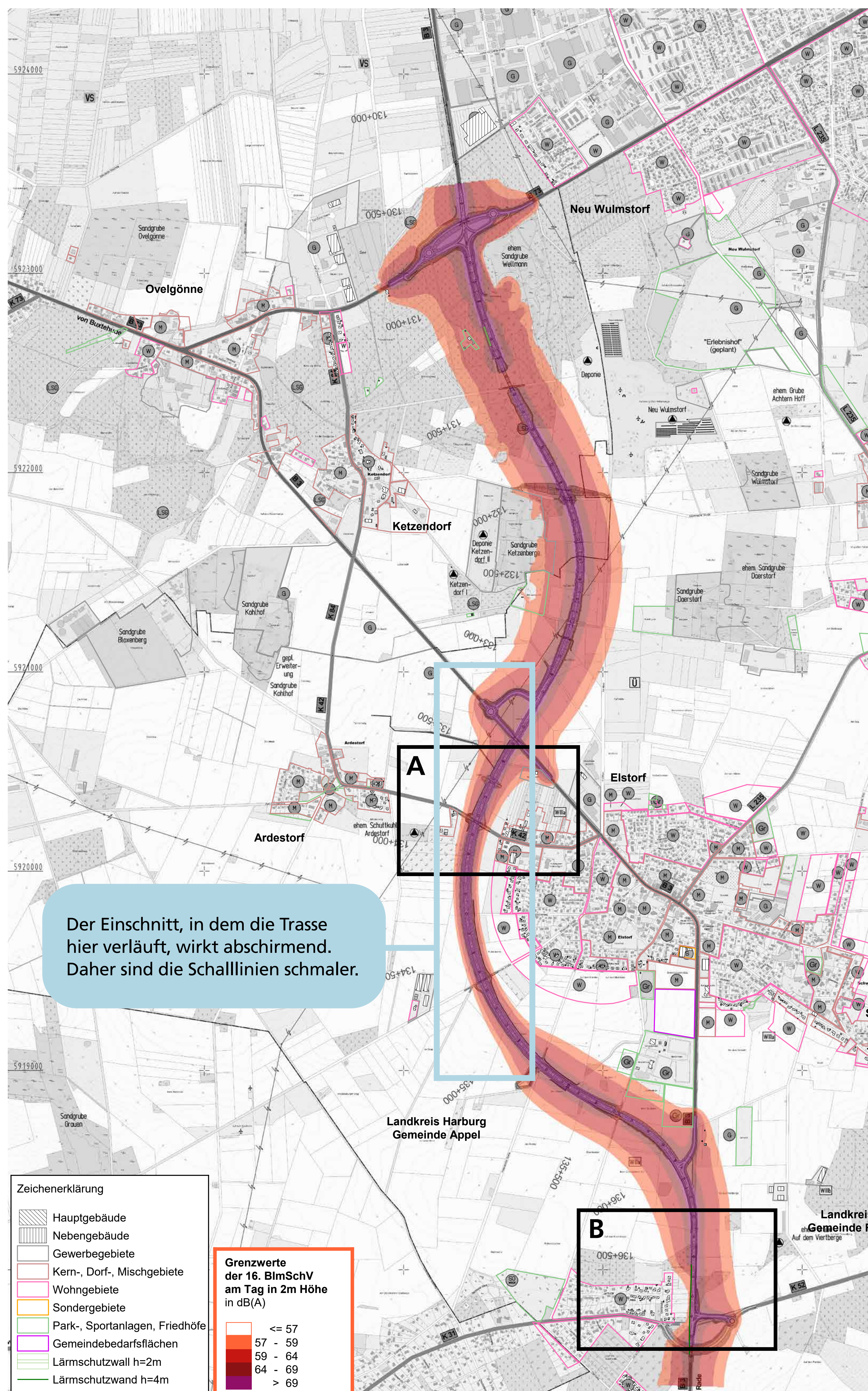


SCHALLAUSBREITUNG AM TAG

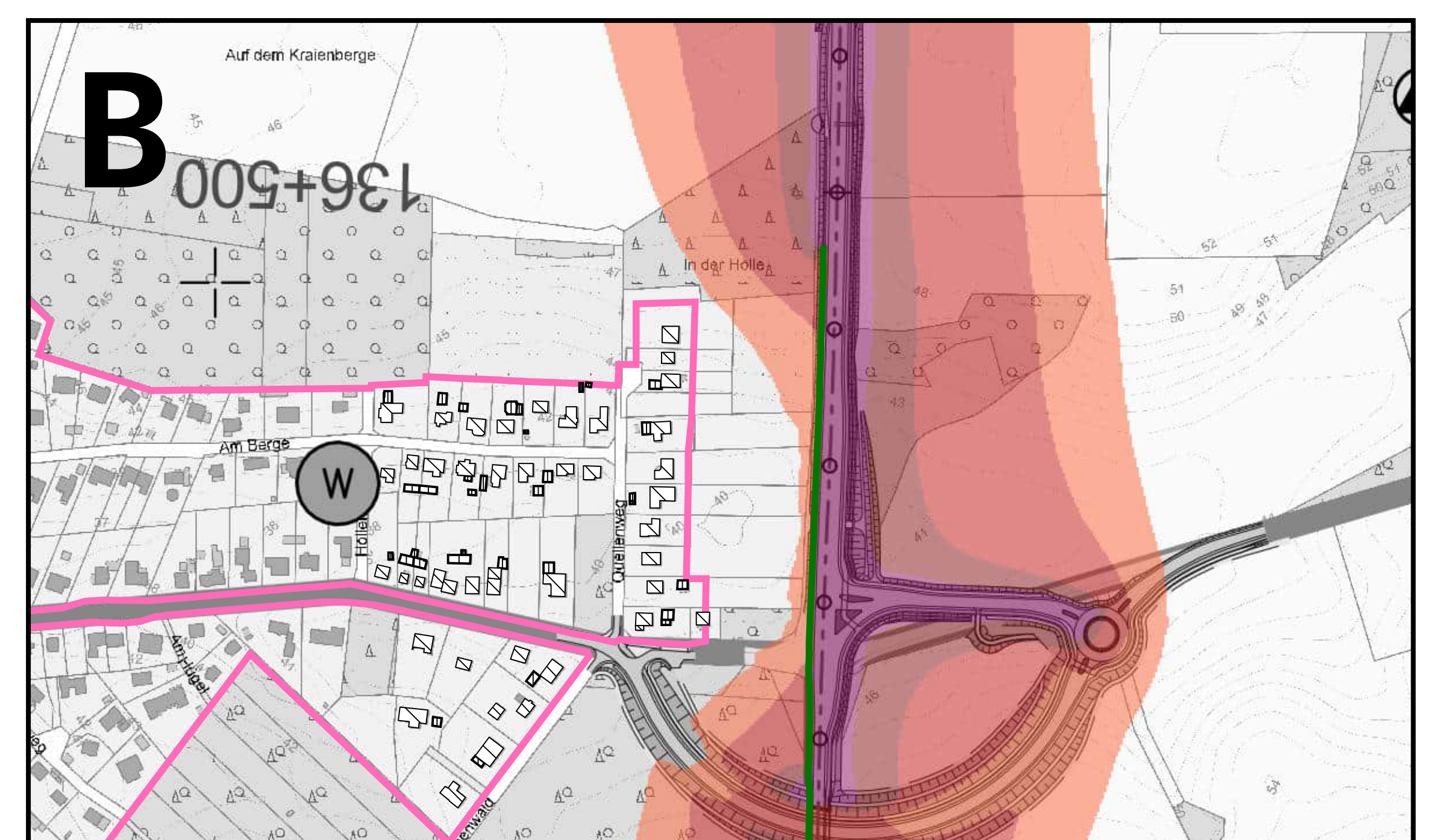


Eine Lärmkarte, auch Isophonenkarte genannt, hat die Aufgabe, die Lärmausbreitung ausgehend von der Straße grafisch darzustellen – also zu zeigen, wie weit sich ein bestimmter Lärmpegel neben der Straße ausdehnt. Auf den hier gezeigten Isophonenkarten ist die Lärmausbreitung am Tag ausgehend von der Trasse der geplanten B 3 Ortsumgehung Elstorf mit der prognostizierten Verkehrsbelastung im Jahr 2035 auf der Ortsumgehung dargestellt.

Bei der Berechnung dieser Werte wird immer vom „Worst-Case“ – also von den ungünstigsten Randbedingungen – ausgegangen, z. B. im Hinblick auf die Windrichtung. Entlang der Trasse ist die Einstufung der jeweiligen Gebietsnutzungen der vorhandenen Siedlungsflächen, wie z.B. „Allgemeine Wohngebiete“ und „Mischgebiete“ (vgl. Tabellen in den Lärmkarten) maßgebend.



Einige Häuser nahe der K 42 am Ortsrand von Elstorf liegen dicht an der geplanten B 3 Ortsumgehung Elstorf. Die errechnete Lärmausbreitung an dieser Stelle beträgt unter 57 dB(A) und überschreitet somit nicht den geltenden Grenzwert von 64 dB(A) für Mischgebiete am Tag. Der Einschnitt der Trasse dämpft an dieser Stelle die Lärmausbreitung und ist unter anderem ein Grund für die Unterschreitung des Grenzwertes in diesem Streckenabschnitt.



Am Knotenpunkt 4, der sogenannten Rosengartenkreuzung, hat die schalltechnische Untersuchung ergeben, dass der maßgebliche Grenzwert der 16. BImSchV für das angrenzende Wohngebiet Elstorf-Bachheide ohne Lärmschutzmaßnahmen überschritten werden würde. Eine Lärmschutzwand reduziert die Schallausbreitung soweit, dass der Grenzwert eingehalten wird.

Haben Sie noch Fragen? Dann wenden Sie sich gern an unsere Experten hier vor Ort, schreiben Sie uns eine E-Mail an poststelle-lg@nlstbv.niedersachsen.de oder rufen Sie uns an: 04131/8305-0

